



Bezirksregierung Münster • 48128 Münster

Landrat
des Kreises Warendorf
Herrn Dr. Olaf Gericke
- persönlich o. V. i. A. -
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

22. Dezember 2010
Seite 1 von 7

Aktenzeichen:
31.2.3-WAF-HH-2008-

Auskunft erteilt:
Hr. G. Weber

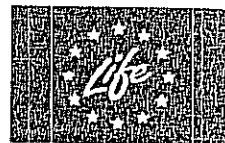
Durchwahl:
411-1353
Telefax: 411-8-1353
Raum: 277

E-Mail:
gerald.weber
@brms.nrw.de

Kommunal- und Finanzaufsicht

Jahresabschluss 2008 des Kreises Warendorf

Ihr Bericht vom 03.02.2010



Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,

mit Bericht vom 03.02.2010, eingegangen bei mir am 05.02.2010, haben Sie mir den vom Kreistag des Kreises Warendorf am 18.12.2009 festgestellten Jahresabschluss 2008 gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW i. V. m. § 96 Abs. 2 GO NRW angezeigt.

Die im Zuge dieses Anzeigeverfahrens aufgetretenen Fragestellungen habe ich mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreiskämmerei erörtern können. Die für meine Prüfung teilweise notwendigen ergänzenden Erläuterungen und Daten wurden zeitnah bereitgestellt.

Nach Prüfung der vorliegenden Unterlagen komme ich zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss 2008 des Kreises Warendorf im Wesentlichen formal und inhaltlich den einschlägigen Rechtsvorschriften entspricht. Die notwendigen Unterlagen sind vollständig vorgelegt worden. Der Jahresabschluss vermittelt weitestgehend

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:

Domplatz 1 - 3
48143 Münster
Telefon: 0251 411-0
Telefax: 0251 411-2521
Poststelle@brms.nrw.de
www.brms.nrw.de

ÖPNV - Haltestellen:

Domplatz: Linien 1, 2, 1
12, 13, 14, 22
Bezirksregierung II:
(Albrecht-Thaer-Str. 9)
Linie 17

Bürgertelefon:
0251 411 - 4444

Schultelefon:
0251 411 - 4113

Grünes Umweltschutzel:
0251 411 - 3300

Konto der Landeskasse:
WestLB AG

BLZ: 400 500 00
Konto: 61 820
IBAN: DE65 4005 0000 0
0618 20
BIC: WELADE3M

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europa



ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

Seite 2 von 7

Zu einzelnen Prüfungsergebnissen / -bereichen bitte ich bei den nachfolgend genannten kommunalaufsichtlichen Anmerkungen um Kenntnisnahme und Beachtung.

Formelle Gesichtspunkte

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2008 erfolgte durch den Kreistag des Kreises Warendorf am 18.12.2009 und damit innerhalb des Zeitrahmens nach § 96 Abs. 1 GO NRW.

Die Verfahrensschritte wurden eingehalten. Lediglich hinsichtlich der Zuleitung des vom Landrat bestätigten Entwurfs des Jahresabschlusses an den Kreistag ist wie im Vorjahr eine zeitliche Verzögerung zu erkennen. Um künftige Beachtung der Fristen nach § 95 Abs. 3 Satz 2 GO NRW wird daher nochmals gebeten.

Bezüglich der Bekanntmachung des Jahresabschlusses gem. § 96 Abs. 2 GO NRW möchte ich anmerken, dass ich die Veröffentlichung im Amtsblatt des Kreises Nr. 28/2010 vom 09.07.2010 als (zu) spät erachte, hier sollte zukünftig eine frühere Bekanntmachung angestrebt werden.

Die formelle Prüfung der Jahresabschlussunterlagen hat ergeben, dass diese insgesamt weitestgehend den Anforderungen entsprechen.

Der Aufbau und die inhaltliche Aussagekraft des Lageberichts zum Jahresabschluss 2008 weist wesentliche Verbesserungen auf.



Ich bitte jedoch darum, in eigener Zuständigkeit zu prüfen, ob die aus meiner Sicht eher ungünstige Darstellung der Transferleistungen (vgl. Seite 312, 313) anders gestaltet werden kann. Hierzu möchte ich folgendes anmerken: Mit den im Lagebericht genannten Transferleistungen sind offensichtlich die Transferaufwendungen gemeint, da die Darstellung der Summen hier übereinstimmt. Allerdings fehlt die Verknüpfung zur Haushaltssystematik. Dargestellt werden z. B. die Transferleistungen, die an das Land oder an die Gemeinde/Gemeindeverbände geleistet werden, nicht jedoch, in welchen Produktbereichen oder -gruppen diese anfallen. Von daher ist es teilweise schwierig, die Verbindungen herzustellen. Andererseits wird wiederum, unter Bezug auf die Produkte, eine Darstellung der sozialen Leistungen nach den Aufgabenschwerpunkten vorgenommen (z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt), ohne dass es einen Anknüpfungspunkt zu den Transferaufwendungen gibt. Dies bedeutet, dass die hier genannten Summen nicht nur die Transferaufwendungen umfassen (können), sondern auch andere Aufwandsarten enthalten müssen.

Nach wie vor besteht die Problematik mit der Darstellung der Investitionen oberhalb und unterhalb der Wertgrenzen innerhalb der Produktgruppen des eigentlichen Jahresabschlusses (vgl. Verfügung zum Jahresabschluss 2007). Die Kämmerei hat mir hierzu mitgeteilt, dass an einer Lösung dieses vor allem technischen Problems intensiv gearbeitet werde, meine seinerzeitigen Anmerkungen zum Jahresabschluss 2007 aber noch nicht im Jahresabschluss 2008 berücksichtigt werden konnten. Ich konnte mich durch ergänzende Unterlagen, die von Ihnen bereitgestellt wurden, davon überzeugen, dass die Investitionseinzahlungen und Investitionsauszahlungen von der Ebene der Produkte letztlich zu den korrekten Summen / Salden auf Produktgruppen- und Produktbereichsebene führen und letztlich auch mit der Darstellung in der Fi-



finanzrechnung übereinstimmen. Von daher werden kommunalaufsichtliche Bedenken zurückgestellt.

Seite 4 von 7

Eine gesonderte Problematik ist in Zusammenhang mit der Prüfung des Produktbereichs 05 – Soziale Hilfen – aufgefallen.

Die Produkte 050140 – Unterhaltsheranziehung – und 050310 – Leistungen nach dem BVG – sind ab 2008 entfallen. Bei den Produkten 050130 – Hilfen in besonderen Lebenssituationen – und 050440 – Pflege – haben sich ab 2008 Veränderungen ergeben. Die bisher in den aufgeführten Produkten angefallenen Erträge und/oder Aufwendungen wurden auf andere Produkte verteilt bzw. fielen nicht mehr an.

Eine Verschiebung / Veränderung / Entfall von Produkten an sich ist zulässig. Problematisch ist dabei aber, das die Jahresergebnisse 2007 im Jahresabschluss 2008 bei den Produkten 050130, 050140, 050310 und 050440 Abweichungen aufweisen zu der Darstellung der Jahresergebnisse 2007 im Jahresabschluss 2007. Mittelbar hiervon betroffen sind auch die Produktgruppen 0501 – Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII –, 0502 – Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II – und 0504 – Sonstige soziale Leistungen –, die, durch die Änderungen bei den Produkten bedingt, dann auch in der Darstellung auf Produktgruppenebene Abweichungen aufweisen.

Unter Verweis auf § 4 Abs. 6 GemHVO halte ich es für unzulässig, die Ergebnisse, die vormalig in „alten“ Jahresabschlüssen vorhanden waren, zu verändern bzw. nachträglich einer neuen Systematik zuzuordnen. Hier hätte die alte Darstellung / Zuordnung zunächst noch erhalten bleiben müssen. Dies bedeutet, dass die Darstellung der Ergebnisse 2007 im Jahresabschluss 2007 mit der Darstellung der Ergebnisse 2007 im Jahresabschluss 2008 hätte übereinstimmen müssen. Die Änderungen



hätten lediglich Auswirkungen auf die Ergebnisse 2008 haben dürfen. Die Darstellung (Spalte 2007) muss solange erhalten bleiben, wie das Jahr 2007 noch Bestandteil in den Gesamtdarstellungen ist. Für den Jahresabschluss bedeutet dies, dass das Ergebnis 2007 erstmals nicht mehr im Jahresabschluss 2009 dargestellt werden muss.

Materielle Gesichtspunkte

Die Gesamterträge steigen ggü. dem Ansatz von 208,3 Mio. € um 5,8 Mio. € auf letztlich 214,1 Mio. € an; was einer Verbesserung von ca. 2,8 % entspricht. Die Gesamtaufwendungen sind ebenfalls angestiegen. Mit einem Anstieg von 2,7 Mio. € ggü. dem Ansatz von 208,3 Mio. € zeigt sich hier bei einem Ergebnis von 211,0 Mio. € jedoch eine Verschlechterung von 2,3 %.

Die Ertrags- und Aufwandsanalyse hat, abgesehen von dem gesonderten Effekt durch das im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform übernommene Personal (deutliche Mehrerträge bei den sonstigen Erträgen, aber auch deutliche Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen), keine offensichtlichen Auffälligkeiten erkennen lassen. Dennoch sollte die Entwicklung der Personalaufwendungen, die zu einer Personalintensität 1 von 19,27 % führen, verstärkt beobachtet werden. Der vom MIK für 2008 bereitgestellte Vergleichswert für Kreise in NRW liegt bei 14,5 %. Aufgrund der ansonsten relativ guten Haushaltslage des Kreises besteht zwar keine unmittelbare Gefährdung durch die steigenden Personalaufwendungen, allerdings zeigt der Wert von 19,27 % doch schon – auch unter Einrechnung des o. g. Sondereffektes – eine eher ungünstige Entwicklung.

Insgesamt ergibt sich ein positives Jahresergebnis von +3,2 Mio. €, nachdem zunächst von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen



worden war. Die Mehrerträge können die Mehraufwendungen somit nicht nur abdecken, sondern übersteigen sie sogar. **Die Verbesserung im Jahresabschluss stellt eine sehr erfreuliche Entwicklung dar.**

Die Finanzierungsanalyse zeigt im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit Einzahlungen von 206,3 Mio. €. Diesen stehen Auszahlungen i. H. v. 197,2 Mio. € gegenüber. Der hieraus resultierende positive Saldo von 9,1 Mio. € wurde dazu verwendet, den bei der Investitionstätigkeit auftretenden negativen Saldo von 1,4 Mio. € nahezu vollständig abzudecken, darüber hinaus aber auch in nicht unerheblichem Umfang Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und Investitionskrediten zu tilgen. Festzuhalten bleibt in besonderem Maße, dass somit letztlich nicht nur eine **Reduzierung der Verbindlichkeiten** (Entschuldung) an sich, sondern insbesondere eine **vollständige Rückführung der Liquiditätskredite** und gleichzeitig eine **erheblich verbesserte Liquidität** erreicht werden konnte.

Die hier vorliegenden Bilanzunterlagen zum Jahresabschluss 2008 weisen zum 31.12.2008 eine Bilanzsumme von 290.743.515,58 € aus; die Summen der Aktiv- und Passivseite stimmen überein. Gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2007 findet damit eine Bilanzverlängerung i. H. v. ca. 3,3 Mio. € statt. **Erfreulich** sind insbesondere die Entwicklung des Eigenkapitals, vor allem die **Entwicklung der allgemeinen Rücklage** bei nach wie vor höchst möglicher Ausgleichsrücklage, sowie die **Reduzierung der Verbindlichkeiten**, speziell bei den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung.

Aus haushaltswirtschaftlichen Gesichtspunkten kann man auch beim zweiten Jahresabschluss nach Umstellung auf das NKF von einem insgesamt gesehen sehr erfreulichen Verlauf sprechen.



Für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Seite 7 von 7

Ich bitte darum, den Kreistag in geeigneter Form über den Inhalt dieser Verfügung zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


(G. Weber)